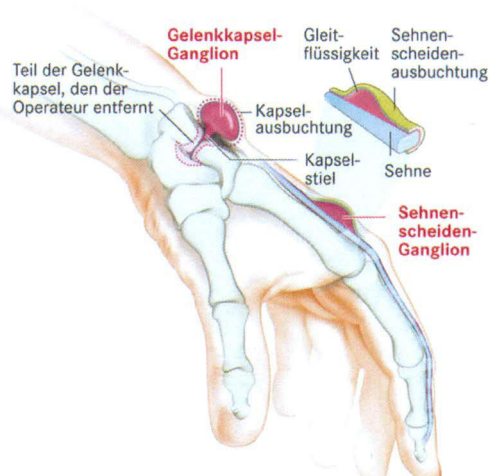


Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Handgelenkganglion

Unter einem Ganglion versteht man eine mit Flüssigkeit gefüllte Cyste unterschiedlicher Grösse, welches ihren Ursprung an der Gelenkkapsel, der Sehenscheide oder dem Ringband hat. Es ist die häufigste gutartige Geschwulstbildung der Hand. Sie verursacht mechanische Gelenkschmerzen und kann auch kosmetisch störend sein. Besonders im Frühstadium ist die Diagnose schwierig weshalb auch von okkulten (versteckten) Ganglien gesprochen wird.



Ursache

Häufig am Handrücken oder am beugeseitigen Handgelenk, vorbestehende Bruchlücke einer Gelenkkapsel, Überlastung

Behandlung

Im Anfangsstadium Schienenruhigstellung oder auch Absaugen des Ganglions. Bei bleibenden Beschwerden Operation (Entfernen des Ganglions).

Operation

Schnitt über der Geschwulst und Auspräparieren bis zu Ihren Ursprung sowie Vernähen des Entstehungsorts.

Komplikationen

Infekt, Verletzung von Gefässen, Sehnen oder Nerven, Restbeschwerden, Rezidiv (Wiederauftreten des Ganglions)

Nachbehandlung

Bei Naht der Gelenkkapsel Gipsschienenruhigstellung für 1 Woche, dann Beginn mit belastungsfreien Beübungen, Fadenzug nach 12 Tagen, Arbeitsausfall für 2-3 Wochen.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Dr. med. Stefan Weindel

Dieses Informationsblatt ist lediglich eine Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt und zum persönlichen Behandlungsplan.